

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 247.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Wegzugs-Geld für Halle u. Vororte 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 329. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich samstags. — Druck- & Verlags-Gesellschaft: Halle, Querstr. (alt. Poststraße) 87. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt). Sonntags-Beilage.

Erste Ausgabe

Wegzugs-Geld für die sechsgehaltene Beilage oder deren Raum für Halle 15 M., auswärts 25 M. — Sonntags-Beilage 30 M. — Bestellungen am besten bei redaktionellem Zeitl. die Halle'sche Zeitung. — Annahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Holzgergerstr. 87.  
Telephon Nr. 158.  
Gesitzeltung: Dr. Walter Gebrüder in Halle a. S.

Freitag, 29. Mai 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Herburgerstr. 3.  
Telephon-Nr. VII. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Neue Abonnements

#### Halle'sche Zeitung

für den Monat Juni  
werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von

nur **1 Mark** —

entgegengenommen.

»» Täglich zwei Ausgaben. ««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.  
Halle a. S., im Mai 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle:  
Holzgergerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Sternstraßen-Passage.

### Deutsche Zustände.

Man kann jetzt in sozialdemokratischen, freilich auch verächtlich in freijünglichen Kreisen recht trübselige Schilderungen unserer deutschen Zustände lesen. Wenn man diesen Schwarzmalereien Glauben schenken wollte, so müßte man annehmen, bei uns zu Lande lebe der größte Teil der Bevölkerung höchst jämmerlich, die Kulturaufgaben würden grenzenlos vernachlässigt, die Steuern seien nicht mehr zu erdulden und die Fülle drückten unser Volk bölig nieder. Schon der Augenschein aber lehrt die verständigen Bürgerkinder eines Besseren; denn sie müssen sich selbst sagen, daß es sich in unserem Vaterlande doch noch recht gut leben läßt, und daß wir hinter dem Auslande in keiner Weise zurückstehen.

Auf die Tatsache, daß Deutschland in sozialpolitischer Hinsicht an der Spitze aller Länder steht, daß seine Arbeiter-schutzgesetzgebung, seine private und staatliche Arbeiter-fürsorge, sein großartiges Arbeiter-Versicherungswesen von keinem Lande der Welt erreicht worden ist, braucht hier nicht weiter eingegangen zu werden. Diese Tatsache ist längst anerkannt und wird selbst in Arbeiterkreisen nicht geleugnet, wenn auch die Sozialdemokratie es sich immer noch nicht nehmen läßt, zu Verharmlosungszwecken von dem „bösen Sozialreform“ zu sprechen, das heutzutage doch kein Arbeiter mehr missen möchte.

Allein auch in bezug ihrer Ausgaben für kulturelle Zwecke, für Kunst, Wissenschaft, Schulwesen, Rechtspflege, höhere Bildung steht die deutsche Nation anderen Kultur-nationen voran, während sie in bezug auf ihre Belastung durch Steuern und Zölle hinter den Bewohnern anderer Länder zum Teil sehr erheblich zurücksteht. Wir lassen einige statistische Daten zum Beweise dieser Sachlage hier folgen:

In direkten Steuern jährlich pro Kopf der Bevölkerung in Mark zahlen:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
8,41	18,44	21,29	11,94	7,51

Sie sieht Oesterreich nur um einige Pfennige hinter Deutschland, während die übrigen Staaten zwischen 2 bis 3 mal soviel direkte Steuern zahlen.

In indirekten Steuern jährlich pro Kopf der Bevölkerung in Mark zahlen:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
13,23	46,20	30,11	16,2	26,29

Im Zahlen vor indirekten Steuern wird also Deutschland von allen anderen Staaten bei weitem über-troffen.

Die besagte Getränkesteuer (Wein, Bier, Schnaps) beträgt jährlich pro Kopf in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
4,71	12,34	17,28	1,80	4,78

Auch diese Zahlen reden für sich selbst. Auch die Tabaksteuer ist in Deutschland am niedrigsten.

Und folgen die Ausgaben für geistige Kultur.

Die Ausgaben für Wissenschaft, Kunst, Unter-richt jährlich pro Kopf der Bevölkerung in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
7,86	6,63	6,30	3,60	4,15

Die Ausgaben für den Volksschulunterricht jährlich pro Kopf der Bevölkerung in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
6,20	5,10	5,83	1,68	2,77

In den Leistungen für Volksschulunterricht, höheren Unter-richt, Wissenschaft, Kunst markiert Deutschland an der Spitze aller Kulturstaaten! Ebenso hat Deutschland die verhältnismäßig größte Anzahl von Volksschülern. Der Kosten-aufwand für einen Volksschüler beträgt pro Jahr in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
35,4	31,6	48,32	16,28	23,72

England, das erheblich weniger Volksschüler hat, als Deutschland, erhebt nur deshalb mit einer größeren Summe, weil die in England vorherrschende Privatschule selbstverständlich teurer ist als die Staatschule!

Auch in bezug mit Indirekten steht Deutsch-land an erster Stelle. Es beträgt die

Deutschl.	Frankr.	England	Italien	Oesterr.-Ung.
22	19	11	21	10

Für die Sicherheits- und Aufsichtspflege werden ausgegeben pro Kopf der Bevölkerung in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
0,09	4,03	7,86	5,32	4,5

Sie wird Deutschland nur von England um weniges über-troffen.

Was die Ernährung des Deutschen Volkes betrifft, so sind folgende Ziffern von Interesse:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
252,8	273	218	187	216

Sie also wird beim Verzehr der kräftegebenden Nahrungsmittel Deutschland lediglich von Frankreich über-troffen; allen anderen Kulturstaaten steht es weit voran.

Betrachten wir nun die Einnahmen und ihren Konsum jährlich und pro Kopf der Bevölkerung. Anzahl der Riter

Bier, Wein und Schnaps	122,5	121,6	123,5	96,2	64,2
Tabak	1,5	0,8	0,67	0,68	1,7 kg
Kaffee, Thee	2,5	1,8	2,5	0,6	0,9

Im Bier-, Wein- und Schnapsstrinken steht Deutsch-land allen anderen Ländern voran, den meisten leider weit voran, im Tabakgenuss nimmt es die zweite Stelle ein.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß Deutschland bei niedriger Belastung seiner Bevölkerung durch Steuern und Zölle den höchsten Konsum von Bier und Wein genießt, für die Schulbildung und für sonstige Kulturaufgaben leistet. Es geht daraus hervor, daß die Schilderung der heimischen Zustände in sozialdemokratischen und freijünglichen Blättern Phantasie-gemälde sind, dazu bestimmt, die Bevölkerung unzufrieden und mißtraulich zu machen.

### Deutsches Reich.

Halle, den 28. Mai.

\* Auch ein Jubiläum! In aller Stille hat die Sozialdemokratie in voriger Woche den 40-jährigen Gedenktag des allgemeinen deutschen Arbeitervereins gefeiert, der bekanntlich zur Wiege der deutschen Sozialdemokratie geworden ist. Allerdings in einer anderen Weise, als der Vater und Schöpfer der deutschen Arbeitervereine es gewollt und vielleicht nie geahnt hat, denn von niemand anderem als von Ferdinand Lassalle geht die Begründung des allgemeinen deutschen Arbeitervereins aus. Er wollte damit zunächst seinen persönlichen Ehrgeiz decken und suchte deshalb vor allen Dingen die Arbeiterklassen von der Fortschrittspartei zu trennen. Als Mittel hierzu wählte er sich die Forderung der Begründung von Produktivgenossenschaften, weil er den Standpunkt vertrat, daß die Arbeiter nur als Pro-duzenten eine Bedeutung hätten, was sich die heutige Sozialdemokratie merken könnte, die sie lediglich als Konsumenten betrachtet. Die soziale Frage war in seinen Augen lediglich eine Einkommensfrage, während sie in den Augen der Marxisten eine Frage der gesellschaftlichen Organisation ist. Das ist der Grundunterschied zwischen dem vollständig zum Verfall heruntergegangenen Lassallianern und den freigenen Marxisten, der sich auch in den theoretischen Anschauungen und Fundamentalforderungen dieser beiden Gruppen auspricht. Auf der einen Seite steht Lassalle als Schöpfer der Theorie vom ehernen Lohngesetz und auf der anderen Seite Marx mit seiner Lehre von der Verelendung der Massen, die nur durch Vergesellschaftung des Privateigentums überwunden werden können. Beide Theorien, sowohl diejenige von Lassalle als auch diejenige von Marx, sind im Laufe der 40 Jahre vollständig von den eigenen Anhängern preisgegeben worden. Wir sagen nun: Ist eine politische Partei, die durch kein Band mehr mit ihrem Heptagen zusammenhängt, berechtigt, ein Jubiläum zu feiern? Selbst die Mitglieder jenes allgemeinen deutschen Arbeitervereins haben ein Gefühl dafür, daß die Zeit aus ihm etwas ganz anderes gemacht hat, als sie damals träumten, denn der Genosse Fabstlich richtete an die Festversammlung die Warnung, sich nicht im Streit der Meinungen zu erschöpfen, denn mehr als alle schönen Parlamentsreden bedeute doch die Organisationsarbeit und die Machteroberung durch das Proletariat. Lassalle hatte wenigstens noch den Traum von einem sozialen Königstum, seine Organisation war monarchisch, national und nicht sozial. Erst das Entstehen des Marxismus in die Arbeiterklasse, dem der ehemalige Fortschrittsmann Bebel die Wege ebnete, bezeichnet den Beginn der Um-

wandlung einer nationalen Arbeiterpartei zu einer internationalen Revolutionspartei. Der Revolutionsgedanke ist der rote Faden, der sich durch die ganze Entwicklung bis zum Schluß der 60er Jahre hinzieht. 1864, als Lassalle starb, zählte der allgemeine deutsche Arbeiterverein nur 1½ Tausend Mitglieder. Der Aufschwung der Organisation stammt aus einer späteren Zeit und einer späteren Zeit gehört auch ihr revolutionärer Gedanke an, der heute noch die Seele der gelamten Sozialdemokratie darstellt. Das Jubiläum, das unter der Teilnahme von Bebel und den noch lebenden Mitgliedern des allgemeinen deutschen Arbeitervereins begangen wurde, ist also für die Sozialdemokratie durchaus unbedeutend. Mit dieser Organisation hat sie nichts mehr gemein.

\* Bebel und die Sozialdemokratie in wahrer Verelendung. Es gibt Leute, die von dem wahren Wesen der Sozialdemokratie keine Ahnung haben und die in ihrer eigenen Gutmüthigkeit und in ihrem politischen Unverstand glauben, die Sozialdemokratie nehme sich wohl international, d. h. vaterlandlos und revolutionär und menschlich, das sei aber alles mehr oder weniger Phrase und schlechte Angewohnheit. In Wahrheit, ihrer inneren Natur nach — so hoffen jene harmlosen Leute — seien auch die Sozialdemokraten gute Deutsche; vor allem aber würden sie nie daran denken, ihr Vaterland in der Stunde der Gefahr im Stiche zu lassen.

Wie falsch diese Ansicht ist, beweist der Umstand, daß, worauf wir in Nr. 246 der „Holl. Ztg.“ hingewiesen haben, die sozialdemokratischen Führer ihr und unter deutsches Vaterland in der Stunde allergrößter Gefahr tatsächlich im Stich gelassen haben. Dies nämlich im Jahre 1870 der Krieg ausgebrochen war, vernarrten bekanntlich Bebel und Liebknecht im Norddeutschen Reichstag alle Schmutzmittel. Das war aber noch lange nicht genug. Es kam noch ärger. Als die tapferen Helden des deutschen Volkes siegreich in Frankreich standen und schon Tausende von Männern und Jünglingen ihr Leben zum Opfer gebracht hatten, damit wir Deutschen endlich ein Vaterland erhielten, da schied der oberste Leiter der Sozialdemokratie, Karl Marx, aus seinem sicheren Londoner Versteck an die deutschen Sozialistenführer die schamlos frechen Worte eines Vaterlandsfeindes und Völkerverräters: „Ach frucht, die Schurken und Varenen werden ihr alles Spiel umschreiben treiben, wenn die deutsche Arbeiterklasse nicht an unsere ihre Stimme erhob, und wir Marx zu dieser unerhörten Beschimpfung der deutschen Soldaten, der deutschen Ehre und des deutschen Vaterlandes veranlaßt hatte, das war — Liebknecht und sein Freund Bebel.

Nach jetzt, bis auf den heutigen Tag wissen Franzosen und Franzosenfreunde die „deutsche“ Meinung des „Genossen“ Bebel zu schätzen und zu belohnen. Durch die sozialdemokratische Presse und durch andere Blätter ging dieser Tage folgende Mitteilung:

„In Anerkennung seines Kampfes gegen den Militarismus hat der allseitige Dank der Arbeiterklasse, welcher der einzigen Tagespartei, dem Reichstagsabgeordneten Bebel zehnmaligen Franks testamentarisch vermacht.“

Diese Mitteilung klingt ziemlich harmlos. Ein allseitiger Dank, der ein Feind des Militarismus ist und darum dem gleichgesinnten Bebel seinen Dank bezeugt — nun, denkt man, der Dank ist von dem französischen Menasse-Gedanken abgelenkt; er will den Frieden um jeden Preis, auch um den Preis des einmal bestehenden und unabänderlichen Zustandes, hinsichtlich der Kriegesgenossen nämlich. In Wahrheit aber verhält es sich mit der Bebel'schen Ehrerbietung ganz anders. Wie jetzt nämlich überaus unvor-sichtig von der „Leiziger Volkzeitung“ gemeldet wird, hat der Verstorbenen dem Herrn Bebel das Erbe hinterlassen in erster Linie aus Dankbarkeit für die Worte, die der deutsche Sozialistenführer im Jahre 1872 im Reichstags ge-sprochen hat. Bebel sagte damals:

„Ich protestiere von meinem Standpunkt an entschieden gegen die Annahme, weil ich sie für ein Verbrechen an sich das Volk-recht, weil ich sie für ein Verbrechen für die deutsche Arbeit-klasse halte und weil sie zwei Nationen zu Kämpfen zwingt, die schließlich zu ihrem Jammer führen werden.“

Es ist also die Belohnung dieser vaterland-s-losen Meinung, was den allseitig-protestierenden Danker jetzt noch nach mehr als dreißig Jahren zu seinem Zielener veranlaßt hat. Es beweist der Fall ganz klar, wie die Franzosenfreunde noch heute von der vaterland-s-losen Meinung der deutschen Sozialistenführer überzeugt sind und nicht an die „Mauferung“ glauben.

Es ist aber recht gut, daß der Fall mit dieser Ehrerbietung sich gerade jetzt, kurz vor den Reichstagswahlen, zugetragen hat. Das deutsche Volk kann nämlich jetzt einmal deutlich sehen, daß Bebel seine vaterland-s-lose Meinung vom Jahre 1872 noch kein bisschen geändert und aufgegeben hat, daß er sich gar nicht „gemaufert“ hat. Wäre er nämlich anderer Ansicht geworden, so müßte er doch die Ehrerbietung aus-schlagen und konnte sie nicht als Belohnung für eine Meinung annehmen, die er gar nicht mehr beug.

\* Ein „grifflisches“ Flugblatt der Sozialdemokratie. Es ist ein alter Trick der Sozialdemokraten, daß sie in ihrer Presse Wohlthaten tendentios ansetzen, um ihre repu-blikanische und kommunikativen Verheißungen zu beschönigen. Das geschieht natürlich nicht, weil die Sozialdemokraten die Autorität der Heiligen Schrift anerkennen, sondern dia-









# Gebr. Gruneberg,

Geißstraße 41. Halle. Fernspr. 2096.

Prämiiert Gartenbau-Ausstellung Halle a. S. 1892 mit silberner Medaille und Ehren Diplom, empfohlen in 15 verschiedenen Ausstellungen

## Garten- und Balkonmöbel.



Tische mit Holzbeleg.

**Champion-Möbel** mit und ohne Rückenlehne. **Naturholzmöbel** aus enthornten Eichenstämmen.

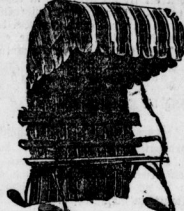
**Rohrmöbel** wetterfest gestrichen. **Rasen-Mähmaschinen.**



**Lehnklappstühle** mit Stoffbezug, mit und ohne Rückenlehne.

**Feldstühle, Triumphstühle** mit und ohne Rückenlehne. **Patent-Triumph-Automaten** (Ruhe-Stühle).

**Rasensprenger.**



**Garten-Zelte, Zelt-Bänke** mit wasserfestem Dress. **Rollschutzwände.**



Was sagen die Sachverständigen der königl. Gerichte über

### Schmidt's Jdol?

Nach übereinstimmenden Attesten hervorragender konst. vereidigter Sachverständiger der königl. Gerichte wird „Jdol“ als ein garantiert reines, reinliches Natur- & Gelatine-Präparat konstatiert. Entspricht daher den Anforderungen der Hygiene an vollkommenen und wird daher „Jdol“ als das beste Speisegewürz von allen gegenwärtigen Gemüßpräparaten und künstlichen Suppenwürzen anerkannt. Eidlisch befandete Anerkennungen stehen zu Gebote.

Vorzüglich zum Würzen für Marinaden, Ragouts, Wildpret, Saucen, Geflügel, Suppen, Gemüse etc. Anerkanntes Spezialität für gedocktes Fleisch zum Robbessen. 1 Päckchen 10 Pfennig. Zu verlangen in Drogerien, Delikatessen-, Kolonial- und Viktualien-Geschäften. Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.



## Rudelsburg, einer der schönsten Punkte Thüringens.

Post- und Telegraphen-Station.

In ¼ Stunden vom Bahnhof Bad Kösen, in ½ Stunden von Naumburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen.

In der Burg gut eingerichtete Restauration.

Mässige Preise.

Bruno Schmidt, Bäcker. NB. Vereine etc. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.

Ein guter Hausstrunk ist das nach neuem Verfahren hergestellte, gut abgelagerte **Hausbier in Flaschen** à 6 Pfg., **Export-Doppelbier** in Flaschen à 10 Pfg., von **Heinrich Müller's Ww.** Schweinbe-Druckerei. Fernsprecher 2649.

**Prima Frankfurter Apfelwein!** 10 Fl. für 3 Mk. empfiehlt **Oswald Weise,** Sophienstr. 13. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sonnenschirme und Regenschirme, eig. Fabrik, nur d. Gute, haltb., weigl. Garant. Erg. empf. **Fritz Behrens** Schirmfabrik, Gr. Steinfr. 85, Ecke Neumhäuser. Ueberträge auf Wunsch in 1 Std. **Rabatt-Spar-Verein.**

**Klavier-Stimmen** übernimmt d. Pianoforte-Handlg. v. Gust. Krampholtz, Halle, Gr. Ulrichstr. 26. Einz. Jägerg. langl. Vertreter der Klüthner-Filiale.

# Pfingst-Feiertage

**Frisches Geflügel u. Wild,** wie Ia. Hamburger Gänse u. Enten, Steyr. Poularden, Poulets, Kücken, zarte Rehrücken, -Keulen u. -Blätter. **Lebende Krebse, lebende Hummer, Fische desorgen auf Wunsch.**

**Frische Gemüse u. Früchte,** frischen Spargel, Tomaten, neue französische und Malta-Kartoffeln, frische Gurken, prachtvolle Ananas, Pflaume, Aprikosen, Kirschen, Aepfel, sehr süsse, saftreiche Apfelsinen, Dtzd. 80 Pfg. **Gemüse- und Früchte-Konserven,** soweit Vorrat, zu bekannt sehr billigen Preisen. Ganz besonders weisen wir hin auf unsere

**Täglich frischen gerösteten Kaffees,** die sich durch ihr besonders feines Aroma, grösste Erzielbarkeit und ausserordentliche Billigkeit auszeichnen. Hochfeine Mischungen Pfd. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2 Mk. Als besten Zusatz empfehlen Carlsbader Kaffeegetränk, Paket 20 und 40 Pfennige.

# Pottel & Broskowski.

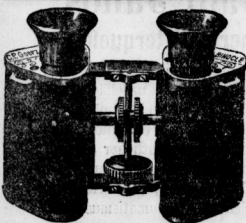
## Fortsetzung des Gänzlichen Ausverkaufs

von **Kunst-, Luxus- und Bronzeware.**

Die Preise sind zum Teil bis zu 50 Prozent ermässigt. Beachten Sie jedenfalls vor Einkauf meine Schaufenster. Trotz der bedeutend ermässigten Preise genähre bei allen Einkäufen einen Extra-Rabatt noch von 10 %.

**Edmund Endert, Gr. Ulrichstr. 54.**

Die elegante Einrichtung ist zu verkaufen.



### Zur Reise!

Touristengläser mit vorzüglicher Optik von 8-75 Mm. **Triläder Binocle** von 125-200 Mm. **Sicht-Neubetten** in **Perspektiven, Barometern, Thermometern, Reisezeugen etc.** **Brillen u. Klammer** nach ärztlicher Verschriift empfiehlt billigst

**Carl Schaefer,** Mechaniker und Optiker, Halle a. S., Gr. Steinfr. 64. Reparaturen.

## GERÖSTETE KAFFEES

TÄGLICH FRISCH

**ROBERT WEISE**

FRIEDRICH PLÄTZ



Für die Inserate verantwortlich: Otto Brafel, Halle a. S.

## Zu Pfingstreisen

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Feldstechern, Schritzzählern, Taschenbarometern, Kodaks** und anderen **Photograph. Apparaten, Trockenplatten, Films** und **Folien, frischeste Emulsionen.**

Fernruf 2274. **Carl Potzelt, Barfüßerstr. 4.** Optiker und Mechaniker.

**Quensel's Hotel Kurhaus,** Wendefurth im Bodehal. Ganzbillig, vorzügl. Venf., dir. i. Walde.

## Gustav Moritz senior

**Weinhandlung,** Teleph. 168 nur Martinsberg 15, Teleph. 168

empfeht **Sekte** von **Kloss & Foerster,** Freyburg a. U.

**Rhein- und Moselweine** von **Joh. Bapt. Sturm, Rüdesheim a. Rh.**

**Bordeauxweine** von **Reidemelster & Ulrichs, Bremen.**

Annahme von Bestellungen

nur **Martinsberg 15.**

**Dr. Wilhelm Rasch,** Halle (Saale), Albrechtstrasse 38, Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Sozietät.** 2021 2 Beilagen.



15. ordentlicher Verbandstag des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten.

III. Halle, den 28. Mai.

Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs in der Provinz Sachsen...

Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs in der Provinz Sachsen...

Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs in der Provinz Sachsen...

Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs in der Provinz Sachsen...

Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs in der Provinz Sachsen...

Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs in der Provinz Sachsen...

Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs in der Provinz Sachsen...

Getreides, namentlich für den feinen und mittleren Landwirt, erhöht, sein weiterer Ausbau ist daher in Zukunft mit größter Mühe in Angriff zu nehmen...

Nachdem durch das Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 die Bildung von lokalen Viehversicherungen auf der Grundlage des Genossenschaftsgesetzes vom 10. Mai 1898 erlassen und...

Die Versammlung gab ihrer Ansicht in folgender Resolution Ausdruck: Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

1. Die nationale Oshverwertung ist das wichtigste Mittel zur Förderung des Viehwesens; 2. In erster Linie ist die genossenschaftliche Verwertung des Viehs im Auge zu fassen...

Vor Schluss der Versammlung wurde noch bekanntgegeben, daß zur Mendelierung bis jetzt 6917 St. eingegangen sind; 500 Genossenschaften haben noch keine Beiträge geleistet...

Ein gemeinsames Mittagstisch schloß sich an die Sitzung. Es fand in der „Roge zu den drei Degen“ statt...

Halle'sche Nachrichten.

Zweiter Bericht des Grafen Wolf-Sitzung. Im Genossenschafts-Vereinshaus hielt gestern der Zweiverein seine Generalversammlung...

Der vierte kommunale Viehreferat. Herr Hiltz hielt seine Versammlung am Freitag, den 29. Mai 1903, pünktlich 8 1/2 Uhr abends im Hotel „Stadt Berlin“ (Kaiserplatz) ab...

Im Apolltheater finden heute (Donnerstag) und morgen (Freitag) die letzten beiden Aufführungen der Elmlater: „D die Welt und das Schicksal des Dammert“ statt...

Grundstücksverkauf. Der Verkauf des 37 000 Quadratmeter umfassenden Mann'schen Grundstücks, Zellfelderstraße 90, ist jetzt vollzogen worden...

Feuergefahr. Gestern abend gegen 9 Uhr wurde die Feuerweh nach dem Hofplatz gerufen, da an der elektrischen Leitung des Ampftheaters von Strohdachwerk Unruhmengen eingetreten waren...

Die Sterblichkeit in Halle war in der Woche vom 10. bis 16. Mai geringer, als sie seit Mitte März gewesen ist und betrug, auf das Jahr berechnet, 15,3 von tausend Lebenden...

Wäscheleiderstoffe Blusen Waschl-Anzüge für Knaben u. Mädchen. H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S. Unerreicht grosse Auswahl in allen Freislagen! Täglich Eingang von Neuheiten! Steppdecken Daunendecken Schlafdecken

In drei Fällen, Diphtherie und Scharlach, ist in einem Falle zum Tode geführt; zu den vornehmlichen Todesfällen an Influenza und Stundtfebrer sind keine weiteren hinzugekommen, auch Warten und Interleuktophaga haben keine Veranlassung. — Einem gewöhnlichen Tode starb in dieser Woche eine Person.

### Vermischtes.

Die scharfliche Lebensgeschichte eines deutschen Schiffes. — Die scharfliche Lebensgeschichte eines deutschen Schiffes, die demnachst in der nächsten Nummer des „Vaterlands“ veröffentlicht werden soll, ist eine sehr interessante. Sie erzählt die Geschichte eines deutschen Schiffes, das im Jahre 1891 von Hamburg nach London ging. Das Schiff, ein Dampfschiff, wurde von einem deutschen Kapitän geführt. Auf der Fahrt nach London ereignete sich ein Unglück, das das Schiff in Gefahr brachte. Die Besatzung wurde gezwungen, auf See zu verbleiben. Die Geschichte ist eine sehr interessante und wird in der nächsten Nummer des „Vaterlands“ veröffentlicht werden.

Die Tauglichkeit untersucht zu werden. Mehrere 100 Personen fanden sich, und die nach dem Untersuchungsamt führenden Leuten und Vorstände waren mit einer großen Menge von Angehörigen. Die Tauglichkeit wurde untersucht, und es wurde festgestellt, dass die meisten der Teilnehmer tauglich waren. Die Untersuchung wurde von einem deutschen Arzt geleitet, der die Tauglichkeit der Teilnehmer untersuchte. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden veröffentlicht, und es wurde festgestellt, dass die meisten der Teilnehmer tauglich waren.

Die Tauglichkeit wurde untersucht, und es wurde festgestellt, dass die meisten der Teilnehmer tauglich waren. Die Untersuchung wurde von einem deutschen Arzt geleitet, der die Tauglichkeit der Teilnehmer untersuchte. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden veröffentlicht, und es wurde festgestellt, dass die meisten der Teilnehmer tauglich waren.

Gärten im Wetterbezirk, und endlich über Wohnungsangelegenheit in Garmisch-Partenkirchen folgende Auskunft zu erteilen. — Seit der Rückkehr der Teilnehmer sind die Gärten im Wetterbezirk, und endlich über Wohnungsangelegenheit in Garmisch-Partenkirchen folgende Auskunft zu erteilen. — Seit der Rückkehr der Teilnehmer sind die Gärten im Wetterbezirk, und endlich über Wohnungsangelegenheit in Garmisch-Partenkirchen folgende Auskunft zu erteilen.

Die Tauglichkeit wurde untersucht, und es wurde festgestellt, dass die meisten der Teilnehmer tauglich waren. Die Untersuchung wurde von einem deutschen Arzt geleitet, der die Tauglichkeit der Teilnehmer untersuchte. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden veröffentlicht, und es wurde festgestellt, dass die meisten der Teilnehmer tauglich waren.

### Wetterbericht vom 28. Mai 1902, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Ort	Barometerstand auf 0° und Meeresspiegel	Windrichtung	Wolkenart	Wetter	Temperatur in Celsius
1. Garmisch	772,5	ONO	windstill	bedeckt	7,8°
2. München	771,5	ONO	windstill	bedeckt	7,8°
3. Berlin	773,1	ONO	windstill	bedeckt	7,8°
4. Köln	765,1	ONO	windstill	bedeckt	12,2°
5. Wien	757,2	ONO	windstill	bedeckt	16,3°
6. Paris	762,3	ONO	windstill	bedeckt	16,3°
7. Brüssel	766,3	ONO	windstill	bedeckt	15,5°
8. London	768,3	ONO	windstill	bedeckt	15,5°
9. Stockholm	773,4	ONO	windstill	bedeckt	15,5°
10. Helsinki	772,9	ONO	windstill	bedeckt	14,5°
11. Petersburg	770,5	ONO	windstill	bedeckt	13,3°
12. Moskau	775,0	ONO	windstill	bedeckt	15,3°
13. Sankt Petersburg	773,4	ONO	windstill	bedeckt	16,0°
14. Warschau	770,7	ONO	windstill	bedeckt	14,6°
15. Odessa	774,2	ONO	windstill	bedeckt	14,4°
16. Rom	768,5	ONO	windstill	bedeckt	14,2°
17. Neapel	769,8	ONO	windstill	bedeckt	14,5°
18. Venedig	768,0	ONO	windstill	bedeckt	12,9°
19. Athen	767,7	ONO	windstill	bedeckt	11,4°
20. Kairo	767,7	ONO	windstill	bedeckt	14,7°
21. Bagdad	767,2	ONO	windstill	bedeckt	13,5°
22. Bombay	767,2	ONO	windstill	bedeckt	19,6°
23. Madras	766,5	ONO	windstill	bedeckt	17,0°
24. Calcutta	767,4	ONO	windstill	bedeckt	16,2°
25. Hongkong	768,7	ONO	windstill	bedeckt	16,2°
26. Shanghai	764,8	ONO	windstill	bedeckt	15,2°
27. Yokohama	764,8	ONO	windstill	bedeckt	17,1°
28. Manila	762,4	ONO	windstill	bedeckt	15,4°
29. Cebu	763,1	ONO	windstill	bedeckt	18,3°
30. Batavia	762,7	ONO	windstill	bedeckt	16,6°
31. Soerabaya	763,0	ONO	windstill	bedeckt	14,4°
32. Singapore	771,0	ONO	windstill	bedeckt	13,3°
33. Hongkong	773,5	ONO	windstill	bedeckt	7,4°
34. Manila	767,4	ONO	windstill	bedeckt	19,8°

Garmisch, 28. Mai, 9 Uhr 15 Min. Vorm. Das Wetter ist (bei 770 mm) leicht über Stäubigkeit und Nordwind, eine Depression (unter 756 mm) über Südsee. In Deutschland schwache östliche Winde, ziemlich heiter, trocken und warm. — Fortdauer maßig. Deutsche Seewarte.

### Wetterbericht.

W. Magdeburg, 28. Mai. Wetterbericht vom 28. Mai, morgens 5 Uhr. Das umfangreiche Depressionsgebiet, welches den ganzen Süden unserer Erde einnimmt, breitet sich langsam nordwärts aus, weshalb das Barometer in Deutschland allmählich bei meist nordöstlichen Winden fällt; dabei herrscht zugleich veränderliches, ziemlich warmes Wetter und vielfach ist etwas Regen gefallen. Bei steigender Temperatur dürften Regenfälle und Gewitter zunächst für die folgenden Tage zu erwarten sein, später aber schönes Wetter, so daß die Aussichten für Pfingsten nicht ungünstig sind.

Voraussetzliches Wetter am 29. Mai: Teilweise heiteres, vielfach wolfiges, wärmeres Wetter mit Regen und Gewittern.

Voraussetzliches Wetter am 30. Mai: Meist heiteres und Regenfälle bei teils heiterem, teils wolfigem, warmem Wetter.

Voraussetzliches Wetter am 31. Mai: Früh vielfach neblig, nachher aufheiternd und ziemlich warm.

Voraussetzliches Wetter am 1. Juni: Maßig heiter und warm, doch nachmittags oder abends streifenartige Gewitter.

### Seite Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Inhalt der Station einsenden.) Berlin, 28. Mai. Der Kaiser ist heute früh um 10 Uhr von Potsdam nach Berlin zurückgekehrt. Der Kaiser ist heute früh um 10 Uhr von Potsdam nach Berlin zurückgekehrt. Der Kaiser ist heute früh um 10 Uhr von Potsdam nach Berlin zurückgekehrt. Der Kaiser ist heute früh um 10 Uhr von Potsdam nach Berlin zurückgekehrt.

Amerikanische Communitarier. Man schreibt den „N. Y. H.“ aus New York: Schon seit Mitte März verlassen alle erkrankten Personen der amerikanischen Armee die Krankenhäuser und sind in ihre Familien zurückgekehrt. Die Krankheitsfälle sind in den letzten Monaten stark abgenommen. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.

Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden. Die Amerikaner sind sehr stolz auf ihre Heilungsmethoden.





**Walhalla-Theater.**  
Gastspiel  
des  
**Hamburger Sängers.**  
Von heute ab  
neues Programm!!!  
u. a.:  
„Unser Kind“,  
Schwant von W. Hoff,  
„Hoch lebe der Reservemann“,  
humoristisches Gesamtspiel von  
W. Hoff.  
Eine Generalprobe in  
Wusterhausen,  
Schwant von Ferd. Meisel.  
Ungewöhnliche Feiertagsfolge!

**Apollo-Theater.**  
Direktion: **Gustav Poller.**  
Am Niedehof, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofs.  
Gastspiel des  
„Chemnitzer Volkstheater-  
und  
Burlesque-Ensembles.“  
7 Herren, 2 Damen.  
„O diese Rekruten!“  
Schwant in 1 Akt.  
Schauf:  
„Das Schwert des Damocles.“  
Waffe in 1 Akt.  
Außerdem das glänzende  
Spezialitäten-Programm.

**Sport-Hôtel.**  
Im vorderen Restaurant,  
ed. Gärten, täglich:  
Gr. volkstümliches Konzert  
der Wiener Schrammeln.  
— Entree frei. —

**Answärtige Theater.**  
Freitag, den 29. Mai 1908.  
Geisig (Neues Theater): Die  
beiden Schügen. Darauf: Das  
Mädchen von Navarra.  
Geisig (Altes Theater): Der blinde  
Besenleger.

**Bad Wittekind.**  
Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
der Kapelle des Pflücker-Regis. Generalfeldmarschall Graf  
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
— Entree 30 Pfg. —  
O. Wiegert.

**Nur noch 4 Tage**  
auf dem Hochplatz in Halle täglich abends 8 Uhr:  
**Gr. Kapazitäten-Vorstellungen.**  
Als Schluß: Der unbrennbare Feuerwetter, mit Brillant-  
Feuerwerk auf dem hohen See.  
In den Vorstellungen laßt ersehen ein  
Schauspielschauspieler  
**Josef Strohschneider, Direktor.**

**Wichtig für die  
Dame des Hauses!**  
Unsere Firma bietet Ihnen die Möglich-  
keit, die eminenten Bedarfsartikel: Kakao,  
Schokolade, Kaffee, Tee, sämtlich direkt vom  
Fabrikanten bezw. Grossisten- und Import-  
haus und zwar an einer Stelle einzukaufen.  
Einzelpackung, Stadt-, Post- und Bahnversand.  
**Halle a. S.:**  
Gr. Ulrichstr. 4—5 u. Schillerstrasse 57  
(neben dem Neuen Theater) Fernsprecher 2299.  
Fernsprecher 2357.  
**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,**  
größte Kakaofabrik Deutschlands, Hamburg-Wandsbek.

**Hofkonditorei Dietze**  
Am Kirchthor + Ecke Mühlweg  
empfiehlt:  
**Erdbeertorten,**  
Erdbeeren mit Schlagsahne,  
Erdbeer-Eis von nur frischen, reifen Früchten.

**Dr. Schoene's Haarkur u. Haarpräparate**  
sind für Halle a. S. das Monopol meiner Firma.  
Auskunft jeder Zeit nur in meinem Geschäft.  
**ERNST ROSA, vorm. Fritz Kassler,**  
Gr. Steinstrasse 8.

**Zur bevorstehenden Reisezeit**  
empfohlen in reichster Auswahl:  
**Feldstecher und Fernrohre,**  
rein achromatisch, von Mk. 5.— an.  
Schutzbrillen, Taschen-Thermometer, Lupen,  
sowie sämtliche anderen optischen Waren in nur  
1a. Qualität.  
**Polikeit & Flemming,**  
Schmeerstrasse 22.

**Ernst Ochse, Halle**  
bleibt nach wie vor  
**vorteilhafteste Bezugsquelle**  
für  
**geröstete Kaffees**  
90, 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg.  
pro Pfund ganz vorzüglich im Geschmack bei größter Ertragsfähigkeit.  
**Bisquits und Schokoladen**  
fein frisch in größter Auswahl.  
**Ernst Ochse, Kaffee-Köcherei, „Merkur“,**  
gegründet 1870.  
— Versand-Geschäft. —

**Abt öffentliche Vorträge über Wechselrecht,**  
von Herrn Dr. jur. Berding in der Handelschule in Halle gehalten.  
Die Vorträge sind, ich. Dienstag u. Freitag abends 8<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr statt  
u. beginnen m. Freitag, d. 5. Juni, Vogt, Vortrag 30. Juni, Eintritts-  
karten zu 5 Mk. f. d. Zuhörer ab 1—100 Leipzig, 10. II. Dr. Wörig.

**Neueste und interessanteste Schenswürdigkeit!**  
**Alt-Halle**  
im „Bären-Bräu“, Harz 51.

**Zum bevorstehenden Pfingstfest**  
offizieren wir:  
**Prachtvolle junge Vierländer Gänse, Enten,  
Hähnchen, Capanner, Poulets,  
Junge Hamburger Küken, an  
Zarte Rehbrücken, Keulen und Blätter.  
Bildschöne Ananasfrüchte,  
Garten- und Walderdbeeren,  
Frische Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen,  
Münchener Rettiche, Radischen, Gurken,  
Neue Walde- und französ. Kartoffeln.  
Täglich frisch gestochenen Spargel,  
Prachtvolle neue  
engl. Castlebay-Matjes-Heringe.  
Neue saure Gurken,  
Extrafine fettschmelzende Röhren- u. Wessersachs.  
Frisch geräucherte Eibsaale, Störflisch,  
Goldmakrelen und Flundern.  
Hocheisne Galantinen  
von Rehuhn, Truthahn, Gänseleber etc.  
Hammer- und Fischm. jonnaisen.  
Ital. Fleischsalat.  
Prachtvolle Delikatess-Weinsalze.  
Braunschweiger Dauer-Cervelatwurst  
von hervorragend feiner Qualität.**

**Sprengel & Rink**  
Inh.: Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.  
— Prompter Versand auch nach anwärts. —

**Personen,  
die sich anbieten.**  
Ledige Knechte u. Burken, ver-  
heiratete Knechte, Arbeiterfamilien,  
Aufwärter und dergl. vermittelt  
billig **Martha Brandt,** Stellen-  
vermittlerin, Leipzigerstrasse 13,  
Telephon 2646.

**Personen,  
die sich anbieten.**  
Ein hübsches, freies Mädchen  
von 18 Jahren alt, in der  
Wirtschaft nicht erfahren, sucht  
Stellung zur weiteren Aus-  
bildung 1. Juli cr. oder später.  
Offerten unter Z. e. 473 an die  
Expedition d. Zeitung. (7764)

**Personen,  
die sich anbieten.**  
Ein hübsches, freies Mädchen  
von 18 Jahren alt, in der  
Wirtschaft nicht erfahren, sucht  
Stellung zur weiteren Aus-  
bildung 1. Juli cr. oder später.  
Offerten unter Z. e. 473 an die  
Expedition d. Zeitung. (7764)

**Personen,  
die sich anbieten.**  
Ein hübsches, freies Mädchen  
von 18 Jahren alt, in der  
Wirtschaft nicht erfahren, sucht  
Stellung zur weiteren Aus-  
bildung 1. Juli cr. oder später.  
Offerten unter Z. e. 473 an die  
Expedition d. Zeitung. (7764)

**Personen,  
die sich anbieten.**  
Ein hübsches, freies Mädchen  
von 18 Jahren alt, in der  
Wirtschaft nicht erfahren, sucht  
Stellung zur weiteren Aus-  
bildung 1. Juli cr. oder später.  
Offerten unter Z. e. 473 an die  
Expedition d. Zeitung. (7764)

**Forsterstr. 47, II.**  
5 Zimmer, Küche, Speisekammer,  
Kloset, reich. Zubehör, sofort oder  
1. 7. zu vermieten. Näb. beim  
Hausverwalter daselbst IV.  
**Kleine Ulrichstr. 19, I.**  
6 Zimmer, Küche, Speisekammer,  
Mädchenkammer, Kloset, Bad,  
reichl. Zubehör. 1. Juli od. früher  
zu vermieten. Näheres Kleine  
Ulrichstr. 19 a, III.

**Magdeburgerstr. 47, I.**  
hochherrsch. Wohnung,  
6 Zimmer, Bad, Mädchenkammer,  
Loggia, reichl. Zubehör, sofort  
oder später zu vermieten. Näb.  
bei h. Hausmann, Hof u. links  
**Forsterstr. 47, part.**  
5 Zimmer, Küche, Speisek., Kloset,  
reichl. Zubehör, so. od. spä. zu verm.  
Näb. beim Hausverwalter daselbst  
oder **Magdeburgerstr. 49, II.**  
**Magdeburgerstr. 47, part.**  
Baden mit Nebenräumen u. sonst.  
Zubehör, passend für Wohnwagen-  
oder dergl. Geschäft, sofort oder  
später zu vermieten. **Knoch &  
Kallmeyer, Magdeburger-  
str. 49, II.** (6315)

**Forsterstr. 47**  
helle und geräumige Werkstatt mit  
Nebengebäude für Schlosserarbeiten,  
event. in Wohnung, ca. 70 qm  
groß, sofort oder später zu ver-  
mieten. Näheres daselbst beim  
Hausverwalter in der 4. Etage.  
**Geldverkehr.**  
**900000 Mark**  
unfindbare Bankgelder sollen  
auf gute Bausparung für  
**1. Stelle à 3<sup>1/4</sup> %**  
auch hinter Sandstoft in Jahre  
1903 ausgeliefert werden. Solange  
Anträge erbitet  
**Wilhelm Goecke,**  
Halle a. S., Kaiserstr. 4.

**Hypotheken-  
Kapitalien**  
(unfindbare Zinstitelgelder)  
sollen auf gute Bausparung für  
**1. Stelle** ausgeliefert werden.  
Anträge erbitet  
**B. J. Baer,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 64.

**6000 Mk.**  
habe ich auf nur gute Hypothek  
auszuliefern u. erb. Off. unter  
H. I. 9420 an **Klose &  
Klose, Halle a. S.** (7750)

**Ackergelder**  
zu 4<sup>0/10</sup>  
habe von einer Kasse zur II. u. III.  
Stelle bis zur höchsten Reifezeit  
(1/2 des Wertes) in jeder Höhe un-  
findbar zu vermieten und bitte um  
baldige Anträge.  
**Wilhelm Goecke,**  
Kaiserstr. 4. (6409)

**30000 Mk.**  
Lebensversicherungs-Polize der  
Victoria, Berlin, auf 30000 Mk.,  
kon. drei Jahre bezahlt, nach  
10-jähriger Laufzeit billiger zu cödiere  
Offerten unter Z. e. 473 an die  
Expedition dieser Zeitung.

**Familiennachrichten.**  
Verheiratet: Hr. Leutnant G.  
von Einem mit Fr. Hanne von  
Ziedemann (Kranz). Hr. Haupt-  
mann und Komp.-Chef Ernst  
Zouffelt mit Fr. Anna (Kraus)  
(Münster). Hr. Hans (Giese)  
mit Fr. Eberle Wieds (Altona-  
Magdeburg).  
Geboren: Eine Tochter:  
Hrn. Konsistorialrat Rentwig  
(Berlin) u. Fr. Veronika von  
Verdau (Neu-Ruppin).  
Gestorben: Hr. Friedrich Rode  
(Steinbrunn). Hr. Rechnungs-  
rat Karl Fenge (Hamburg).  
Hr. Müller, Oberverwalter a. D.  
August Schulz (Gefurt).  
Hr. Generalmajor J. D. Louis von  
Blumenthal (Hofstadt). Herr  
Premier-Kaufmann (Merse-  
burg). Hr. B. Dieckhoff (Gefurt).  
Hr. Christine Reuter (Gefurt).  
Hr. Antonie von Kessel (Hof-  
stadt). Fr. Rudolph Reich  
(Berlin).

**Bermietungen.**  
**Mühlweg 43**  
Vierzimmerwohnung, Salon und  
6 Zimmer, Gas, Parkett, Garten  
und reichl. Zubehör, 1. Juli oder  
1. Oktober zu vermieten. Ver-  
sichtigung 12—1 und 4—6. Preis  
1350 Mk.  
**Berburgerstr. 5**  
herrsch. Wohnung, I. Etage, 9 Zim-  
mer, reichl. Zubehör, Gas, Wasserloset,  
per 1. Okt. Näb. das. part.  
**Berburgerstr. 5**  
herrsch. Wohnung, II. Etage, 5 große  
Zimmer, reichl. Zubehör, Gas,  
Wasserloset, per 1. Okt. oder  
später. (7823)  
**Laden Leipzigerstr. 19**  
sofort oder später zu vermieten.  
**Schwetckestr. 27**  
in der ersten Etage freundliche  
Wohnung: Stube, Schlafstube,  
Küche und Zubehör zum 1. Juli  
an einetn ruhigen Leute oder ältere  
Dame zu verm. Verh. d. d. d. d.  
**Magdeburgerstr. 47**  
hochherrsch. Hochpart. 6 Zim., Küche,  
Speisekammer, Mädchenkammer,  
Bad, reichl. Zubehör, 1. Oktober zu  
verm. **Knoch & Kallmeyer,**  
Magdeburgerstr. 49, II.

**Indenstr. 10, I.**  
in herrsch. Hause, 5 Zimmer,  
Küche, Speisek., Kloset, großer  
Ballon, Bad, Bad, Bad, Bad,  
Zubehör, per 1. od. spä. zu verm.  
**Knoch & Kallmeyer,**  
Magdeburgerstr. 49, II. (6342)  
**Kleine Ulrichstr. 18 a**  
II. Etage, Seitengebäude, 3 Zim.,  
Küche, Kloset und Zubehör, 1. 7.  
zu vermieten. Näheres III. beim  
Hausew.





**Öffentliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Es ist beantragt worden, die zwischen den Grundstücken Hofstraße Nr. 34 und Nr. 37 belegene, der Stadtgemeinde gehörige Schänke, welche früher bei Feuergefahr und auch für den Saubereinsatz zum Wasserhohlen benutzt wurde, jetzt aber dieser Bestimmung entzogen worden ist, einzukaufen.  
Im Gemäßnisse des § 67 des Ausführungsgesetzes vom 1. August 1883 wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken gebracht, daß Einträge binnen vier Wochen bei der Gemeinde des Ausschusses bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen sind.  
Halle a. S., den 26. Mai 1903.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Die Verfügungen des § 12 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 23. April 1896, daß an dem Vorabend des Pfingstfestes wieder öffentliche noch private Tanzmuffen, Wälle oder ähnliche Aufbauten veranstaltet werden dürfen, wird hiermit zur genaueren Bestimmung in Erinnerung gebracht. Zahlbestimmungen gelten nach § 309 St.-G.-B. eine Selbstfrist bis zu 60 Uhr oder sonst bis zu 14 Tagen nach sich.  
Halle a. S., den 25. Mai 1903.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Unter den im Grundstück Nr. 118/119/120 untergestellten Scheunen des Gastwirts Josef Streiner ist die Notlauffeinde ausgetreten und das Gehöft deshalb unter Severe gestellt.  
Halle a. S., den 26. Mai 1903.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Konturverfahren.**  
Über das Vermögen des Kaufmanns Georg Moritz, Inhaber der eingetragenen Firma: **Wulf Moritz**, in Halle a. S., Große Steinstraße Nr. 71, wird heute am 26. Mai 1903, vormittags 9 Uhr das Konturverfahren eröffnet.  
Der Kaufmann **Friedrich Karow** in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Konturverwalter ernannt.  
Konturverhandlungen sind bis zum 19. Juni 1903 bei dem Gerichte anzuwenden.  
Es wird zur Beschlußfassung über die Festhaltung des Verwalters oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eventuellen Falls über die in § 132 der Konturordnung bezeichneten Angelegenheiten auf den 27. Juni 1903, vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 23. Juli 1903, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstr. Nr. 7, II, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Konturmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konturmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nicht an den Gemeinschuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache oberhalb der Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konturverwalter bis zum 27. Juni 1903 Anzeige zu machen.  
Halle a. S., den 26. Mai 1903.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

**Konturverfahren.**  
In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

**Konturverfahren.**  
In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

**Konturverfahren.**  
In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

**Konturverfahren.**  
In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

**Konturverfahren.**  
In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

**Konturverfahren.**  
In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

Su der am **Samstag, den 13. Juni d. J., vorm. 11 Uhr** im **Hotel „Stadt Hamburg“** in Halle a. S. stattfindenden **30. ordentlichen General-Verammlung** laden wir hiermit ergebenst Vereinsmitglieder höflichst ein.  
**Tages-Ordnung:**

- 1. Tagesordnungsbereich des Vorstehenden Herrn Schlaegel über das Vereinsjahr 1902.
- 2. Tagesordnungsbereich des Kassierers Herrn Panger über das Vereinsjahr 1902.
- 3. Vorlage des Haushaltsplans und Bestimmung über die zu erhaltenden Beiträge und Gebühren für das Jahr 1903.
- 4. Jahresbericht des Ober-Ingenieurs Herrn Müller.
- 5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
- 7. Bestimmung derjenigen öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereinsorgan dienen sollen.

**Der Vorstand**  
**des Sächsisch-Thüringischen Dampfkehl-Revision-Vereins** zu Halle a. S.  
E. Schlaegel, E. v. Lippmann, H. Pantzer, F. Eberlus, M. Engelke, B. Reinhold, A. Schreyer.

**Algemeine Renten-Anstalt**  
Gegründet 1838. zu Stuttgart. Reorganisiert 1865.  
Versicherungsbereich auf volle Gerechtigkeit.  
**Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.**  
Alle Gewinne kommen ausschließlich den Mitglieder der Anstalt zu Gute.  
■ Höchst berechnete Prämien. ■ Hohe Renditeverträge.  
■ Jeder den Prämienresten noch bedeutende, besondere Sicherstellungsansprüche.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: **Aug. Mensebach**, Hauptlehrer, Burgstraße 6, II in Giebichenstein. (6718)

**Continental PNEUMATIC**  
für Fahrrad und Automobil. Erstklassig in Material, Ausführung und Konstruktion.  
Continental Caoutchouc u. Guttap. Co. Hannover.

**Für Rechtsanwalt etc.**  
sehr passendes Grundstück in nächster Nähe der Justizgebäude mit Garten, ruhige Lage, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Z. a. 472 an die Expedition dieser Zeitung.

**Weiss-Kalk.**  
besten Bau- und Düngestoff in Stück, feinst gekramt, liefern wir zu billigen Lagerpreisen ab Werk (beim Hauptwerkhaus Gültze) oder ab Station Gültze oder Jappendorf.  
**Bankendorfer-Brennstoff Kalkwerke**, G. m. b. H.  
in Gundenberg 4 bei Jappendorf (Bezirk Halle).  
Telephon: Amt Zeuthendorf Nr. 22. (7528)

**Gut**  
mit 130 Morgen Acker u. Wiesen, gute weisse Gebäude, hat 15000 Mark Anzahlung zu verkaufen oder gegen mittleres Zinshaus in Halle oder Magdeburg zu verkaufen. Off. u. V. e. 9436 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Guts-Verkauf.**  
420 Morgen, beste Lage des Saurlandes, 180 Morg. Wald, 80 Morg. Wiese, 160 Morg. Ackerland, 4 Stb. von zwei Wohnhäusern, 1000 Stb. eigene Jagd, 600 Stb. Pferde u. K. J. 3047 an **Rudolf Mosse, Hftn.**

**Abdeckerel**  
mit 12 Morgen Land fruchtbarster Natur sofort zu verkaufen. Preis 15000 Mk.  
**Fr. Blume, Sangerhausen.**

**3-4 ohrstielige Zuchtbullen,**  
zum Anziehen geeignet, haben preiswert zum Verkauf; ebenso können ca. 100 Junner gutes abzugeben werden. (7818)  
**Edlerherz bei Gumborf, Gut Nr. 1.**

**Junge Jagd- u. Dachshunde,**  
von sehr guten Eltern abblammend, 8 Wochen alt, gibt billig ab.  
**Hittersgut Gotha d. Vilmberga.**

**Wormser naturrein alkoholfrei! Weinmost**  
a. d. deutschen Weinmost-Fabrik alkoholfrei, Ost- u. Traubenstoffe M. Lampo & Co., G. m. b. H., Worms (Rh.).  
**Niederlage: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 10 (1018).**  
empfiehlt nachstehende Sorten zu Original-Preisen:  
**Apfelmost, Birnenmost, Borsdorfer, Weisswein, Traminer, Riesling, Muskateller, Rotwein, Obst-Gold-Sekt, Trauben-Gold-Sekt, Sanitäts-Stärkungs-Weinmost (Kulise-Trauben), Burgunder, Tokayer, Liebtraubenmilch (Original aus eig. Weinberg).**  
Sodachungssohl **Gustav Bauer.**

**Feinschmedern** empfehle meine rühmlich bekannten **Franfurter Kränze.**  
**Hermann Pfautsch, Gr. Steinstraße 7.**  
**Bad Kösen.** direkt am Bahnh., „Hotel Kurzhals“, Hof gelegen.  
Diners von 12-3 Uhr. - Gute Fremdenzimmer v. 1 Mk. an.  
Karl Apel, neuer Besitzer.

**Alte Wollachen**  
finden Verwendung bei Entnahme von Sandstein und Geröllsteinen etc. Alte Seide zu Decken und Vorhängen. R. Cressack, Wollach- u. Seidenfabrik, Halle a. S., Gr. Steinstraße 10 u. bei Frau M. Klaus, Spiegelstr. 2.  
**Fontänen-Mündungen, Garten-Spritzen, Schlauch-Verschraubungen, Wasserleitungsrohre etc. v. empfindl. Ferd. Nassenganger, Berlinstr. 9, Fernspr. 1196.**  
Ein halber Scheffel **Zuttschwagen**, soll neu zu verkaufen. (7625)  
**„Stußfische Hof“, Weißgärberstr. 23.**  
Schiedelstein, Gr. Mühlstr. 23.

**Ausverkauf**  
von Kutschgeschirren in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen empfiehlt  
**Bernhard Herrmann, Sattlermeister, Große Weinhausstraße 3.**

**Das Parkbad bleibt den 1. und 3. Pfingstfesttag geschlossen.**  
**Parkbad-Aktien-Gesellschaft.**

**Reklame. Große Siebelwand**  
an eines Hauptstraßen zur Anbringung von  
zu vermieten. Anfragen unter Z. a. 9423 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (7797)

**Reklame**  
500 qm Keller, 1000 qm Fabrikräume  
und Werkstätten sofort, auch auf längere Zeit zu vermieten. Offerten unter B. K. 9422 an **Rudolf Mosse, Halle.** (7796)

**Lanolin-Streupulver**  
mit dem „Fellinglin“  
Vermehrt seines hohen Lanolin-Gehalts und seiner antiseptischen Wirkung ein Vorzugsmittel gegen Windstoen.  
Preis per Bleche 50 Pfg.  
Lanolin-Fabrik Martinikensfeld.

**Deutsche Reichsrechtshalle (Verband Halle a. S.).**  
Aus den in der höchsten öffentlichen Stellen aufgestellten Sammelbüchern wurden im I. Quartal 1903 entnommen: 1. Berges-Steuerbuch zur Abbl. Niederb. 640 Mt.; 2. G. Schmeier, Grundsteuer, 76, 50 Mt.; 3. G. Winter, Grundsteuer, 12, 275 Mt.; 4. F. Schmarz, Zur Grundsteuer, 3, 00 Mt.; 5. F. Schreiber, Zehmalamt, 4, 200 Mt.; 6. G. Göttsche, Zum Grundsteuer, 1, 00 Mt.; 7. F. v. S. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 8. G. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 9. A. Krüger, Gr. Müller, 1, 30 Mt.; 10. W. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 11. S. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 12. F. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 13. S. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 14. F. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 15. F. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 16. F. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 17. F. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 18. F. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 19. F. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.; 20. F. v. S., Grundsteuer, 1, 20 Mt.  
Summe 49,42 Mt., wofür im Namen unserer armen halbeschen Waisen mit der Bitte um weitere Unterstützung dankend quittiert  
Der Verbands-Vorstand.  
Z. A.: Reinhold Schmidt, St. Braubaustr. 1. Verbands-Schriftleiter.